

Bewerbung für den Integrationspreis 2020/21 des Lions Distrikt 111MN

Februar 2021

Der Internationale Verein WINDROSE 1976 e.V. ist schon seit 43 Jahren auf dem Gebiet der Integration ausländischer Mitbürger in der Stadt Oberursel aktiv. Mit über 100 aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern ist er fest in der Stadtgesellschaft verankert. 2012 wurde die "Flüchtlingsfamilienhilfe Oberursel" (FFHO) in die WINDROSE aufgenommen und sukzessive ein immer gewichtigerer Aufgabenschwerpunkt des Vereins. Die FFHO ist ein zentraler Akteur der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Oberursel und gut mit anderen Initiativen und Institutionen vernetzt.

Der Verein ist Träger der freien Jugendhilfe und als gemeinnützig anerkannt. Der Lions Club Frankfurt – Paulskirche fördert unsere Arbeit seit Jahren.

Bei einer Berücksichtigung unserer Bewerbung erhoffen wir uns insbesondere eine Unterstützung unserer Projekte zur Lernförderung - auch in der öffentlichen Wahrnehmung.

Unsere Zielgruppen

Unser Fokus liegt auf der Arbeit mit Kindern, die mit ihren Familien aus den Krisengebieten dieser Welt geflüchtet sind und nun in Oberursel eine neue Heimat gefunden haben. Diese Kinder und Jugendlichen kommen häufig aus Familien, die auf Sozialhilfe (Hartz IV) angewiesen sind. Viele leben trotz Aufenthaltstitel immer noch in Gemeinschaftsunterkünften. Die sehr hohen Mietpreise im Hochtaunuskreis machen es Familien mit geringem Einkommen sehr schwer, geeigneten und für sie bezahlbaren Wohnraum zu finden. So leben auch und gerade viele Geflüchtete in sehr beengten Wohnverhältnissen. Unter der schwierigen Wohnsituation und der prekären ökonomischen Lage leiden besonders die Kinder und Jugendlichen mit ihrem täglichen Kontakt zu einheimischen Gleichaltrigen in völlig anderen Lebenslagen. Ihr Bildungs- und Schulerfolg sowie eine gesunde Entwicklung sind gefährdet. Sie drohen unter diesen Umständen gesellschaftliche Außenseiter zu werden. Die Beschränkungen der Pandemie haben diese Bedingungen noch einmal massiv verschlechtert.

Ziele und Aktivitäten

Wir wollen diesen Kindern einen guten Start in ihr Leben in Deutschland ermöglichen und sie an unsere Kultur, unsere Lebensart und an die Chancen und Möglichkeiten unseres Bildungssystems heranführen. Mit unserem ganzheitlichen und vernetzten Ansatz, der Schule, Familie und Freizeit umfasst, wollen wir zu deren schneller sprachlicher und gesellschaftlicher Integration beitragen. Wir sind überzeugt, dass schulische Förderung, aber auch Sport-, Freizeit-, kulturelle und musische Aktivitäten ihre Chancen auf ein Leben außerhalb ihrer derzeitigen prekären und teilweise gettoähnlichen Situation signifikant verbessert.

Unter den Bedingungen der Pandemie haben wir die Arbeit auch in digitalen Kanälen fortgeführt und intensivieren sie weiter. Über den Jahreswechsel haben wir bislang zusätzlich etwa 20 ehrenamtliche „Lernpat*innen“ angeworben, um die Arbeit 1 zu 1 oder in kleinen

Gruppen zu intensivieren. Dies betrifft sowohl die Arbeit in unserem **Schulprojekt an der IGS Stierstadt** wie auch unser offenes Schülerhilfeangebot „**Ach so!**“.

Parallel laufen unsere etablierten Projekte weiter. In unserem Projekt **FIT (Förderung von Integration und Teilhabe)** betreuen etwa 35 ehrenamtlich Aktive eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien mit Kindern und beraten sie in allen Lebenslagen, auch und insbesondere im Umgang mit Behörden und Bildungseinrichtungen.

Unser „**DekumiKibe**“ (**Deutschkurs mit Kinderbetreuung**) eröffnet geflüchteten Frauen mit Kleinkindern dank begleitender Kinderbetreuung die Möglichkeit, an unserem Deutschunterricht teil zu nehmen. Damit leisten wir auch einen kleinen Beitrag zur Chancengleichheit der Frauen, die wegen ihrer noch nicht schulpflichtigen Kinder oder mangels anderweitiger Betreuung keinen Integrationskurs besuchen können.

In unserer **Fahrrad-Mitmach-Werkstatt "Flickwerk"** vergeben wir gespendete Fahrräder an Geflüchtete, reparieren und leiten bei Reparaturen an.

2020 gründeten wir zusätzlich das „**Computer-Flickwerk**“, sammeln gespendete Laptops, arbeiten sie auf und vergeben sie an bedürftige Kinder, damit sie am digitalen Unterricht teilnehmen können. Inzwischen haben wir über 40 Geräte abgeben und die Kinder in die Nutzung eingewiesen.

Das „**Café CAOS**“ (**Café im Oberurseler Stellwerkhäuschen**) ist ein offenes wöchentliches Beratungsangebot an Geflüchtete.

Wir betreiben im Stadtkern von Oberursel eine Gaststätte und im Sommer zusätzlich einen **Garten als Treffpunkt für Migranten und Deutsche**. Der Betrieb dieser Treffpunkte war in der Pandemie eingeschränkt möglich.

Weitere Projekte sind eine **Mädchengruppe**, ein **Farsi-Kurs** für Kinder und das „**Yalla!**“-**Kultur- und Ausflugsprogramm**, in dessen Rahmen wir in den Ferien umfangreiche Kultur- und Bildungsangebote für Kinder realisieren. In den letzten Sommerferien nahmen über 400 Kinder an mehr als 35 Veranstaltungen teil – von der Bacherkundung über eine Lahn-Tour bis hin zu einem „Laptop-Führerschein“ oder der sprachlichen und mathematischen Förderung.

Erfolge in der Lernförderung

Wir halten den Kontakt zu den Kindern und Familien auch unter den Bedingungen der Kontaktbeschränkungen erfolgreich aufrecht. Wir konnten über 40 Kinder (und z.T. ihre Geschwister und Familien) mit unserer Laptop-Spende eine weitere Teilnahme am schulischen Leben und an der Schülerhilfe ermöglichen. In vielen Einzelfällen konnten wir Kinder vor Prüfungen so unterstützen, dass sie mit sehr guten Noten ausgezeichnet wurden. Vor allem gewinnen wir aber eine Vielzahl von interessierten und motivierten „Lernpat*innen“ hinzu. Wir gehen davon aus, dass die unter den Bedingungen der Pandemie erlittenen zum Teil erhebliche Rückschritte im Spracherwerb und schulischem Wissen über mehrere Jahre geduldig aufgearbeitet müssen. Daher setzen wir in der Lernbegleitung künftig einen noch stärkeren Schwerpunkt.



„Kurs zum „Laptop-Führerschein“ im Windrose-Garten, Sommer 2020



Bacherkundung unter fachkundiger Anleitung im Sommer 2020